



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

266 (28.9.1939) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-294669](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-294669)

Stadt-Anzeiger
29. Sept. 1939

Stafentfrenzbanmer

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe 9. Jahrgang Nummer 266 Mannheim, 29. September 1939

Europas welthistorische Stunde

Ribbentrop-Besuch in Moskau für den Osten und Südosten entscheidend

Grundlage für einen dauerhaften Frieden

Die Meinung Südslawiens zu den Besprechungen
(Von unserem Vertreter in Belgrad)

H.Oe. Belgrad, 29. September.
Dem Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Moskau nicht man in Belgrad große Bedeutung bei. Die Beschlüsse, die in der russischen Hauptstadt gefaßt werden, würden sich zweifellos auch entscheidend auf die künftige Politik der Balkanstaaten auswirken, die durch die Ereignisse der letzten Woche sich veranlaßt haben, ihr Verhältnis zu Rußland zu überdenken und eventuell auch auf eine neue Grundlage zu stellen. In maßgebenden politischen Kreisen glaubt man, aus der gleichzeitigen Anwesenheit des türkischen Außenministers in Moskau schließen zu können, daß bei den Besprechungen zwischen Ribbentrop, Molotow und Saracoglu auch die Balkanstaaten angehenden Probleme eingehend erörtert werden.

Die „Kreml“, das Blatt mit der größten Auflage in Jugoslawien, geht soweit, von einer Neuorientierung der Türkei zu sprechen. Unter deutlicher Anspielung auf Polen schreibt die Zeitung, daß heute an der politischen Wende Englands nicht mehr gehandelt werden. Maßgebende jugoslawische Politiker vertreten übereinstimmend die Ansicht, daß Europa durch die deutsch-russische Zusammenarbeit vor Tatsachen von welthistorischer Bedeutung gestellt sei, ohne daß es den Westmächten, deren Ansehen in den letzten Wochen auf dem Balkan außerordentlich gesunken sei, möglich wäre, die Entwicklung zu beeinflussen. In allen südöstlichen Hauptstädten hat man die Frage der englischen Garantien erkannt, die das polnische Volk ins Verderben gestürzt haben. Man ist sich darüber klar, daß der Südosten durch die geopolitische Lage der Neuordnung Rechnung tragen muß, die, so hoffe man, den Frieden auch auf dem Balkan beständige. Sämtliche Zeitungen veröffentlichten die Meldungen über die Moskauer Besprechung der Staatsmänner in großer Aufmerksamkeit mit Bildern des Reichsaußenministers von Ribbentrop und des Außenkommissars Molotow.

Der Orient horcht auf

Englands Ansehen ist dahin
(Von unserem Vertreter)

Dr. v. L., Rom, 29. September.
Trotz scharfer britischer Zensur sind jetzt in den Ländern des Nahen Ostens der deutsche Sieg in Polen, die Intervention Sowjetrußlands und alle sonstigen schweren Schläge für die britische Politik ebenfalls bekannt geworden.



Reichsaußenminister v. Ribbentrop vor der Abreise nach Moskau im Gespräch mit dem russischen Militärattaché Brigadegeneral Belakoff (links). Links im Hintergrund der russische Botschafter Schkwarzow. (P. 22)

Als direkte Folge bemerkt man, bereits eine Neuorientierung der politischen Haltung der öffentlichen Meinung im Nahen Osten. Nach italienischen Meldungen hat die britische Propaganda, die vor kurzem noch verächtlichen ließ, daß die Engländer und Polen vor Berlin ständen, einen sichtbaren Schlag erhalten. Die Öffentlichkeit schenkt englischen Meldungen kein Vertrauen mehr. Die Haltung der Türkei tut ein übriges.

Nachrichten aus Kairo, die der englisch-französischen Zensur entgingen, bestätigten, daß französische Truppen besonders bei Katal gegen die türkische Grenze konzentriert waren. In Kairo sieht man einen allgemeinen Umstimmung der Position voraus. Die Aufmerksamkeit Ägyptens, die sich bisher auf Grund der britischen Einsparungen gegen die libyische Grenze konzentrierte, geht jetzt in erster Linie der türkischen Haltung.

In Kairo spricht man ganz offen davon, weshalb England vertrieben habe, Rußland den Krieg zu erklären, nämlich, weil die Engländer Kairo hätten, Rußlands Truppen gegen Indien im Vormarsch zu sehen, oder türkische und russische Truppen einen Druck auf die von der Grenze nur wenige hundert Kilometer entfernten Oasen des Irak ausüben zu sehen, die die Lebensader der britischen Flottenversorgung sei.

Kennzeichnend sei auch die kürzlich ausgegebene ägyptische Erklärung, daß Ägypten nicht im Kriegszustand mit Deutschland, sondern streng neutral sei, nachdem zuerst unter englischem Druck eine entgegengesetzte Neußerung vorlag.

Herzliche Teinkprüche im Moskauer Kreml

Festlicher Empfang zu Ehren Ribbentrops in Anwesenheit Stalins

DNB Moskau, 28. Sept.

Donnerstagabend um 19 Uhr fand im Moskauer Kreml das Essen statt, das der sowjetrussische Regierungschef und Außenkommissar Molotow zu Ehren des Reichsaußenministers v. Ribbentrop veranstaltete.

Von sowjetrussischer Seite nahmen daran teil: Herr Stalin, der Kriegskommissar Marschall Woroschilow, die stellvertretenden Vorsitzenden des Rates der Volkskommissare Kaganowitsch, Außenhandelsminister Mikojan, Bulgarin und Wodnenski, der Volkskommissar des Innern Beria, der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets Gorkin, der Präsident des Moskauer Stadtsowjets Bronin, die stellvertretenden Volkskommissare des Auswärtigen Potemkin, Kosowski und Stefanow, der Volkskommissar der UdSSR in Berlin, Schwarzew, der Handelsvertreter der UdSSR in Berlin, Babarin, der Chef des Protokolls Barlow und andere.

Von deutscher Seite waren erschienen: Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop, der deutsche Botschafter in Moskau, Graf von der Schulenburg, der Danziger Gauleiter Forster, Unterstaatssekretär Wand, Botschaftsrat v. Tippelstrich, der deutsche Militärattaché in Moskau, Generalleutnant Kösting, Gesandter Schnurre, die Vortragenden Legationsräte Dr. Kordt und Heide, der

London stark erschüttert

(Von unserem Vertreter)

Boe Amsterdam, 29. September.

Der Sowjetbotschafter Malitsky stützte dem Foreign Office erneut einen Besuch ab, um Außenminister Halifax die Antwort auf seine Fragen, wie die sowjetrussische Haltung in Zukunft aussehen werde, zu geben.

In London blüht man weiter mit unverhobener Spannung auf das Ergebnis der deutsch-russischen Besprechungen. Man bemüht sich, der Öffentlichkeit zu versichern, daß zwischen dem Besuch des Reichsaußenministers und dem des türkischen Außenministers keine Verbindung bestehe. Die „Times“ meint allerdings vorsichtig, daß der Besuch des türkischen Außenministers eventuell verlängert werden könne.

In der neutralen Presse hat es eine gewisse Beirtheit ausgelöst, daß die Londoner Presse am Donnerstag ein neues Liebeswerben um die Sowjetunion anstellt. Den holländischen Blättern zufolge soll man in höchsten offiziellen Kreisen Londons die Ansicht vertreten, England müsse auf alle Fälle mit der Sowjetunion neue Handelsbeziehungen aufnehmen. Man weist darauf hin, daß der russische Exportüberschuß von England aufgekauft werden müsse, da sonst Deutschland diesen abnehmen werde.

Madrid: Re'enerfolg Deutschlands

Madrid, 29. Sept. (H. B. Funk.)

Angesichts der Moskauer Besprechungen spricht die Madrider Abendpresse von einer vollkommenen Schwendung der politischen Lage zugunsten Deutschlands. In dem überwältigenden Ballen des Deutschlands gefesse sich ein beispiellos diplomatischer Erfolg.

Paris tappt im Dunkeln

(Von unserem Vertreter)

ib. Bern, 29. September.

Neben dem Fall Warschau ist die Moskauer Reise Ribbentrops das Hauptthema in Paris. Wie groß das Unbehagen darüber ist, läßt die Anzahl der Vermutungen, die über den Zweck dieser Reise angestellt werden, erkennen. Auch die bestinformierten Kreise sind wie die Mütter völlig desorientiert. Einig sind sich alle Stimmen darin, daß die Moskauer Verhandlungen „von weltpolitischer Tragweite“ seien. Der „Temps“ meint, es sei möglich und sogar wahrscheinlich, daß in Moskau ein Wendepunkt des Krieges herbeigeführt werde. Darüber sind sich alle Pariser Stimmen im Klaren, daß Deutschland und Rußland die Neuordnung Europas endgültig festlegen wollen.

Die Verhandlungen mit Estland und der Türkei

DNB Moskau, 28. Sept.

Wie verlautet, wurde die estnische Delegation, die am Mittwoch wieder in Moskau eintraf, mit Außenminister Selter an der Spitze, am Abend von Außenkommissar Molotow im Kreml empfangen. Der Empfang fand kurz vor der ersten Unterredung mit Reichsaußenminister von Ribbentrop statt.

Der Botschafter der Türkei in Moskau gab am Mittwoch zu Ehren des türkischen Außenministers Saracoglu ein Essen, an dem Molotow, Woroschilow, Mikojan, Potemkin, Stefanow, Kosowski, Terentiew, Kurov und das Personal der türkischen Botschaft teilnahmen. Während des Essens wechselten der türkische Außenminister und der sowjetrussische Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Begrüßungsworte.

Englands Prestige ist dahin

DNB Bern, 28. Sept.

Ein Mitarbeiter des linksstehenden Blattes „Die Nation“ beschäftigt sich mit der Lage der Alliierten und meint zum Schluß: „Wird Polen vollständig besetzt, ohne daß die Westmächte ihm wirksame Hilfe bringen können, so ist ihr Prestige in der Welt dahin. Weitere Schläge werden rasch folgen.“

Die Redaktion des Blattes versteht diesen Artikel mit einer Nachschrift, in der sie erklärt, er gebe die Meinung weiterer Volkskreise wieder.

Die Aussprachen dauern an

Drei Konferenzen mit Molotow

DNB Moskau, 28. Sept.

Reichsaußenminister von Ribbentrop hatte bereits am Mittwochabend eine mehrstündige Aussprache mit dem sowjetrussischen Regierungschef und Außenkommissar Molotow und Herrn Stalin in Anwesenheit des deutschen Botschafters in Moskau, Graf von der Schulenburg. Die Besprechungen wurden am Donnerstag 12 Uhr MG fortgesetzt. Anschließend gab der sowjetrussische Außenkommissar Molotow zu Ehren Ribbentrops ein Frühstück. Die Besprechungen wurden dann um 15 Uhr Moskauer Zeit fortgesetzt und um 17.30 Uhr unterbrochen.



Idyll bei einem Bombengeschwader an der Front PK-Weißfeld (M)

Der Führer bei seinen tapferen U-Boot-Männern

Besuch der von erfolgreicher Fahrt zurückgekehrten Besatzungen

DNB Wilhelmshaven, 28. September.

Der Führer und Oberste Befehlshaber besuchte am Donnerstag unerwartet in Wilhelmshaven in Begleitung des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, die von erfolgreicher Feindfahrt in ihre Heimathäfen zurückgekehrten deutschen U-Boot-Besatzungen. Der Führer dankte den Offizieren und

Mannschaften, die vielfach bereits das Eisener Kreuz an der Brust trugen, für ihren bewunderungswürdigen tapferen Einsatz und sprach ihnen dabei für ihre großen Erfolge seine Anerkennung aus.

Bei einem kameradschaftlichen Beisammensein berichteten anschließend die Männer der deutschen U-Bootwaffe ihrem Führer und Obersten Befehlshaber von ihren Fahrten und Erfolgen.

Manu-
ndern
same
nen!

Die Zeit der Ueberrassungen

(Von unserem Vertreter)

O. Sch. Bern, 29. Sept.

Die Schweizer Presse ist über die neuen Besprechungen von Reichsaußenminister v. Ribbentrop in Moskau zutiefst beeindruckt. Sie gibt sich allen nur erdenklichen Vermutungen über das Ergebnis dieser Besprechungen hin. Das 'Berner Tageblatt' schreibt, man müsse damit rechnen, daß die Zeit der Ueberrassungen noch nicht zu Ende sei. Die Erfahrungen eines einzigen kurzen Jahres hätten gelehrt, daß auch das Unmögliche möglich sei. Es dürfte außer Zweifel stehen, daß die Besprechungen in Moskau auch die gesamte osteuropäische Wirtschaft von der Ostsee bis Vorderasien umfasse.

Die bulgarische Presse zur Lage

Sofia, 28. Sept. (SB-Funk.)

Die Anwesenheit des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Moskau und die dort geführten diplomatischen Verhandlungen stehen auch am Donnerstag im Mittelpunkt des Interesses der bulgarischen Presse. Das Abendblatt 'Mir' erklärt, der Aufenthalt von Ribbentrop in Moskau stelle eine zweite Etappe der deutsch-russischen Zusammenarbeit dar, und spricht davon, daß Adolf Hitler damit an die Politik Bismarcks anknüpfe.

Deutsche Verhandlungen in Beograd

Belgrad, 28. Sept. (SB-Funk.)

Der Führer der deutschen Wirtschaftsabordnung, Staatssekretär Dr. Landfried, besuchte in Begleitung des deutschen Gesandten von Heeren den jugoslawischen Außenminister Dr. Cincar Marlowitsch und den Handelsminister Dr. Andrej.

Neues rumänisches Kabinett

Bukarest, 28. September. (SB-Funk.)

Die amtliche Mitteilung über die Bildung des Kabinetts Argetojanu bestätigt das Ausscheiden der beiden Unterstaatssekretäre Tiranu und Popescu. Der bisherige Innenminister, General Marinescu, leitet fortan das Ministerium für öffentliche Ordnung. Innenminister wird ein Anhänger der früheren Argetojanu-Partei, der bisherige Staatsminister in Konstanza, Otesca. Der Staatshalter von Galaz, Prof. Gintrescu, übernimmt das neugeschaffene Ministerium für die Einheitspartei. Eront der nationalen Erneuerung. Das Unterstaatssekretariat für Propaganda wird in ein Ministerium umgewandelt und mit einem weiteren Parteianhänger Argetojanus, Radian, besetzt. Der frühere Kabinettschef des Ministerpräsidenten, Filip, tritt als Unterstaatssekretär in das Ministerpräsidium ein. Alle übrigen Kabinettsmitglieder bleiben auf ihrem Posten.

Befestigte ronalche Luren

Brüssel, 28. September. (SB-Funk.)

Nachdem von belarischer Seite die entzifferten und französischen Lügenmeldungen über deutsche Truppenkonzentrationen bei Maaßen mehrfach entschieden dementiert worden waren, läßt sich die 'Belga-Agentur' heute von verschiedenen Seiten diese amtliche Erklärung erbärten. Aus Lupaen berichtet die Agentur, daß man nach den verschiedensten Nachprüfungen sagen könne, daß keine Truppenzusammenziehungen und auch keine anormalen Truppenbewegungen in dem Maaßer Bezirk überhaupt festzustellen hätten.

Kapitulation Warschaws in vorderster Linie erlebt

Witten in siegreichem Vorwärtstürmen erreichte unsere Infanterie die Nachricht von der Kapitulation

DNB ..., 28. September. (pk)

„Da werden den Warschauern die Augen übergehen“, meinten gestern morgen, als pünktlich 7.50 Uhr rund um Warschau sämtliche deutsche Batterien ein Bombardement begannen, wie es in diesem Feldzug wohl noch keiner erlebt hat, die Soldaten in den Gräben und Schützengraben vor dem Fort III, das sie am Tage zuvor in höchstem Sturm erobert hatten. „Heute wollen wir es ihnen noch einmal befehlen, damit Schluß wird“, das war allenthalben die Parole.

Fünf Minuten dauert jetzt die Kanonade, die die Erde zum Erzittern bringt. Noch fünf Minuten, dann wird die Feuerwalze weiter vorverlegt, und hinter ihr her wird die deutsche Infanterie vorwärtstürmen und nicht eher ruhen, bis überall das gesteckte Angriffsziel erreicht ist. Die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Die Stoßtrupps liegen in ihren Ausgangsstellungen, das Seitengewehr aufgespannt und die Handgranaten griffbereit in Säcken um den Hals. Der Himmel ist heute ausnahmsweise einmal ganz bedeckt, es regnet leise, die Sicht geht nicht weit.

Der Stoßtruppsführer hat die Uhr in der Hand. Noch zwei Minuten. Vor der Ausgangsstellung zieht sich die Straße entlang. Was sich darauf bilden läßt, bekommt Feuer von den Polen aus dem gegenüberliegenden dichten Wald. Wie weit und wie stark der Wald vom Feind besetzt ist, ist unbekannt. Gute Schützen befinden sich auf jeden Fall darin, und was dahinter kommt, ist auch nicht von Wappe, eine weitere befestigte polnische Verteidigungslinie. Aber das kümmert die Stoßtruppsmänner

Deutsche Flieger landen schwere Treffer

auf englischem Kreuzer und Flugzeugträger / Auch Modlin bietet Uebergabe an

DNB Berlin, 28. September.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten hat die Masse unserer Truppen die Demarkationslinie planmäßig überschritten. In den letzten gemeldeten Kämpfen am Südsügel östwärts des San wurden im ganzen 500 Offiziere und 6000 Mann gefangen genommen. Neben der schon gemeldeten polnischen 41. Division fielen ein Armeeführer, der Führer eines Grenzsicherungskorps sowie die Kommandeure der 7. und 39. Division mit ihren Stäben in unsere Hand.

Die Stadt Warschau, die sich gestern bedingungslos ergeben hat, wird nach Erledigung der notwendigen Vorbereitungen voranschrittlich am 29. 9. besetzt werden. Heute vormittag hat auch der Kommandant von Modlin die Uebergabe der Festung angeboten.

Im Westen keine wesentlichen Kampfhandlungen. Bei einem Luftkampf über Saarbrücken wurde ein feindliches Flugzeug zum Absturz gebracht.

Ein schwerer britischer Kreuzer wurde bei der Isle of Man (in der Bucht von Edinburgh, Die Schott.) von einer Kampfflotte mit Erfolg angegriffen. Eine 250-Kilobombe schlug im Vordrill ein.

Von den am Vortag angegriffenen schweren britischen Seehäfen ist ein Flugzeugträger durch eine 500-Kilobombe, ein Schlachtschiff durch zwei 250-Kilobomben im Vor- und Mittelschiff getroffen worden.

Der sowjetrussische Heeresbericht

DNB Moskau, 28. September.

Der sowjetrussische Generalstab veröffentlicht folgenden Heeresbericht vom 27. September:

Die sowjetrussischen Truppen besetzten auf ihrem Vormarsch in Richtung auf die Demarkationslinie die Städte Grabow (15 Km. westlich von Augustow), Wasowetz, Troglahn, Krasnoslaw, die Station Jowada (10 Km. westlich von Janna), Krasowetz, Kofeissa und die Station Sanki (im Quellgebiet des San). Ferner wurden die Operationen zur Säuberung

der westsowjetrussischen und westukrainischen Gebiete von den Resten der polnischen Armee fortgesetzt.

Sowjetrussische Truppen erreichten unweit der Grenze

DNB Budapest, 28. September.

Die Vorhut der sowjetrussischen Truppen hat am Mittwochnachmittag die ungarische Grenze erreicht. Die sowjetrussischen Truppen nahmen die Fühlung mit den ungarischen Grenzkommandos am Tartarenpaß und am Beredpaß auf und baten um die genaue Bezeichnung der Grenzlinie, damit von vornherein Mißverständnisse, die unter Umständen aus einer nicht genauen Kenntnis der Grenzlinie entstehen könnten, ausgeschlossen werden.

500 Warthauer Flüchtlinge in Berlin

Empfang durch Gesandten von Dornberg

DNB Berlin, 28. September.

Am Donnerstagabend gegen 22 Uhr trafen 500 ausländische Flüchtlinge, die durch Vermittlung des Oberkommandos des deutschen Heeres Warschau verlassen hatten, im Sonderzug von Zwinemünde kommend, unter Führung von Vortragendem Legationsrat L u b e r vom Auswärtigen Amt auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin ein, wo sie vom Chef des Protokolls, Gesandten von D o r n b e r g, empfangen wurden. Von Zwinemünde aus wurden die Flüchtlinge von 30 Vertretern der hiesigen Missionen begleitet, die sich während der Fahrt der Interessen ihrer Landsleute angenommen hatten.

Ein bestialischer Massenmord

45 Volksdeutsche in die Luft gesprengt

DNB Amsterdam, 28. Sept.

Eine furchtbare Gewalttat der Polen, die an bestialischer Grausamkeit nicht ihresgleichen hat, und die wohl auch den Londoner Humanitätsposteln, die die Haltung der Polen nicht laut genug loben können, zum Nachdenken an-

Heute marschieren deutsche Truppen in Warschau ein

Die Einzelheiten der Uebergabe / Die letzten Widerstandsnester im Herzen Polens beseitigt.

DNB Berlin, 28. September.

Zu dem heutigen Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht schreibt der 'Deutsche Dien':

Am Mittwoch hat die Festung Warschau sich dem deutschen Ostheer bedingungslos ergeben; für heute ist der Einzug der deutschen Truppen in die Hauptstadt des zusammengebrochenen polnischen Staates vorbereitet.

Zwei volle Tage waren erforderlich, um die Uebergabe zu vereinbaren. Welches sind die Punkte, über die zwischen General B l a s l o w i t z, der auf deutscher Seite die Verhandlungen führt, und dem Stadtkommandanten eine Vereinbarung getroffen werden mußte? Es liegt auf der Hand, daß auf polnischer Seite zunächst sämtliche Truppeneinheiten, die insgesamt noch etwa 120.000 Mann zählen, demarchiert werden mußten. Sie bekommen Befehl, an welchen Punkten die Waffen niederzulegen und zu sammeln sind. Uebergabekommandos müssen gestellt und mit den deutschen Abordnungen zusammengebracht werden. Darüber hinaus sind wichtige Punkte der Stadt besonders zu sichern, damit Sabotage von vornherein verhindert wird. In einer Millionenstadt wie Warschau, die drei Wochen lang die Zivilisten planmäßig zur Verteidigung aufgerufen hat, muß auch für die Entwaffnung der gesamten Bevölkerung frühzeitig gesorgt werden.

Aber nicht nur an die Sicherung der mili-

tärischen Maßnahmen darf gedacht werden. Wenn 120.000 polnische Soldaten in den nächsten Stunden in endlos langen Zügen den Marsch in die deutsche Gefangenschaft antreten, dann entsteht das Problem, wie sie in den nächsten Stunden und Tagen verpflegt werden sollen. Es muß also vereinbart werden, daß die polnischen Truppenteile ihre persönlichen und sämtliche Proviantbestände mitnehmen, über die sie noch verfügen. Darüber hinaus muß auch die Versorgung der Zivilbevölkerung sichergestellt werden. Die Uebergabe der Verwundeten und Kranken und ihre ärztliche Betreuung ist festzulegen. Endlich sind die Straßen zu bestimmen, auf denen der Abmarsch der gefangenen Soldaten vor sich geht.

Alle diese Dinge werden mit deutscher Genauigkeit geregelt, bevor die Siegeszüge auf Warschau Burg und Zitadelle flutern werden. Der deutsche Militärbefehlshaber wird nicht nach dem Einmarsch in die bezwungene Hauptstadt des Feindes plötzlich vor einer Falle unvorhergesehener Probleme stehen. Wenn die selbstsüchtigen Kolonnen des deutschen Ostheeres in die Reicheshauptstadt einziehen, wird ein reibungsloser Verlauf der militärischen Befehlsführung geregelt sein.

In dem gleichen Augenblick, in dem das Schicksal Warschaws sich vollendet, wird auch 30 Kilometer nördwärts die Uebergabe der Festung Modlin entschieden. Die Probleme, die die Kapitulation dort aufwirft, sind im

schon geben dürfte, wird jetzt hier bekannt. Danach hatte man in Lubarzew 42 Deutsche, die in ein Haus eingeschlossen waren, dessen Keller mit Dynamit gefüllt war, in die Luft gesprengt. Von den niederkürzenden Steintrümmern wurden auch mehrere der Nordbesten getötet.

Laut Erzählungen von Flüchtlingen, die sich nach Litauen durchschlagen konnten, hat die Bevölkerung in dem jetzt von den Russen besetzten Gebiet entsetzt unter dem furchtbaren Terror der polnischen Militärs gelitten. In der Umgebung von Bialystok, Grodno und Wilna sind unzählige Bauernhöfe geplündert und gebrandschatzt worden. Allein im Dorfe Ruznica wurden 27 Volksdeutsche von Polen ermordet.

Im Dorfe Wasilkow wurden in einem brennenden Bauernhof die Leichen von 63 Deutschen, darunter viele Frauen und Kinder, gefunden. Sie waren aus den umliegenden Dörfern wie Vieh zusammengetrieben und grausam ermordet worden.

Landesbauernführer bei Darré

Berlin, 28. September. (SB-Funk.)

Am Donnerstag fand im Reichsernährungsministerium unter Vorsitz des Reichsministers Reichsbauernführer H. Walther Darré eine Zusammenkunft der Landesbauernführer des Reiches statt. Die Landesbauernführer erstatteten über die in den ersten fünf Wochen der Ackerernährungsreform von ihnen geleistete Arbeit Bericht und erhielten vom Reichsminister Darré Anweisungen für die kommenden Aufgaben, besonders auch in der Erzeugungspolitik.

Dr. Kaiser Leiter des Reichsbundes für Kinderreiche

DNB Berlin, 28. September.

Im Auftrage des Stellvertreters des Führers wurde nach seiner Ernennung durch den Reichsminister des Innern der neue Bundesleiter des Reichsbundes der Kinderreichen, Dr. Robert Kaiser, durch Reichsstaatssekretär Staatsrat Dr. G o n t l im Beisein des Leiters des Massenpolitischen Amtes der NSDAP, Professor Dr. G r o h, in sein Amt eingeführt.

Gegenjah zu denen der nahegelegenen Millionenstadt rein militärischer Natur. Die Festung am Zusammenfluß von Rarow und Weichsel birgt nur wenige Zivilbewohner. Sie ist ausschließlich auf Grund ihrer günstigen geographischen Lage zum Schutz der nahegelegenen Hauptstadt in wenig bevölkerte Gegend angelegt. Ihre Befestigung ist hart und hat sich verteidigt, bis die größere Schwere sich ergab, mit der ihr Schicksal fest, seit Napoleon dort gegen die Russen Forts anlegen ließ, auf enalte verbunden war.

Mit Warschau und Modlin aber sind die letzten Widerstandsnester im Herzen Polens beseitigt worden. Genau vier Wochen nach dem von den Polen provozierten Ausbruch des deutsch-polnischen Konflikts ziehen deutsche Soldaten an der Spitze, wo Uebermut und Torheit polnischer Politiker und Generale Deutschland herausfordern zu können glaubte, ein.

Volkschädling zum Tod verurteilt

DNB Göttingen, 28. Sept.

Das Sondergericht Schwerin verurteilte im Schnellverfahren nach Vernehmung von 20 Zeugen und zwei medizinischen Sachverständigen in einer Sitzung in Göttingen den ledigen, auf einem medienburgischen Gut beschäftigt gewesenen Karl Schröder aus Clausdorf (Kreis Malchin) wegen Schädigung der Widerstandskraft des deutschen Volkes durch Brandstiftung (Verbrechen nach § 3 der Verordnung gegen Volkschädlinge vom 5. Mai 1939) zum Tode und wegen einer weiteren Brandstiftung nach § 308 StGB zu einer Zuchthausstrafe von acht Jahren.

Schröder, ein asozialer und reuloser Mensch, hatte die ruchlosen Brandstiftungen aus ungebührlichem Neugier über seinen Arbeitgeber, einen medienburgischen Gutbesitzer, am 7. Februar und am 12. September begangen. Bei der Februar-Brandstiftung entstand ein landwirtschaftlicher Sach- und Viehschaden von 6400 RM. Im September ein Schaden von 41.000 RM. Er hatte die Taten kaltblütig und auch raffiniert begangen, um möglichst alle Spuren zu verwischen.

Es ist nach dem Fall von Weimar der zweite Fall, daß einen Brandstifter, der in ruchloser Weise die deutsche Volkswirtschaft schädigte, der Tod treffen wird.

Rumänien bezieht polnische Geleide

h. w. Rosenhagen, 28. September.

Nach englischen Meldungen haben die rumänischen Behörden einen Teil des polnischen Staatschulden beschlagnahmt mit der Begründung, diese Summe müsse zur Deckung der hohen Ausgaben für die vielen polnischen Flüchtlinge in Rumänien dienen. Es handelt sich dabei angeblich um die Ladung von vierzehn Autos, die an der polnisch-rumänischen Grenze angehalten wurden und etwa die Hälfte des polnischen Staatsvermögens enthielten.

Die Leiche des 'Theiß'-Kommandanten geborgen. Am Mittwoch ist die Leiche des Kommandanten des verunglückten englischen U-Bootes 'Theiß' aus dem Wrack geborgen worden. Es wurde festgestellt, daß der Kommandant den Tod fand, als er die Maßnahmen zur Rettung der Mannschaft leitete.

Englischer Flieger bricht sein Ehrenwort

Aus Island geflohen / Dänemark protestiert in London

Kopenhagen, 28. Sept. (H.B.-Funt.)

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ist die Besatzung des englischen Flugzeuges, das am Dienstagmorgen bei dem Hafenplatz Kausforhöfn eine Notlandung vornehmen mußte, geflüchtet. Nach dem Unfall hatte der Pilot des Flugzeuges, das beschlagnahmt wurde, den isländischen Behörden sein Ehrenwort gegeben, daß er nicht versuchen würde, die Insel zu verlassen. Nach den bisher vorliegenden Meldungen haben die englischen Flieger unter Bruch des gegebenen Ehrenwortes ihr Flugzeug am Mittwoch heimlich startfertig gemacht und sind, bevor die isländischen Wachen einreisen konnten, entflohen. (1)

Die dänische Regierung hat, wie amtlich bekanntgegeben wird, ihren Gesandten in London, Grafen Reventlow, angewiesen, im Namen der isländischen Regierung bei der englischen Regierung Protest zu erheben. Die ausländischen Interessen Islands werden bekanntlich nach dem das dänisch-isländische Verhältnis regelnden Bundesvertrag von 1918 von Dänemark wahrgenommen.

Der Engländer blutet

Stöhnen unter der schweren Steuerlast

(Von unserem Vertreter)

K. W. Kopenhagen, 29. September

Die Enthüllungen des Finanzministers im Unterhaus über die Mängel in der Finanzplanung des Krieges haben in England selbst sowie in den nordischen Ländern einen sehr ungünstigen Eindruck hervorgerufen, besonders wegen Simons eigener Stellung hinsichtlich Auflegung einer Kriegsanleihe. Das Reutersbüro muß zugeben, daß die neuen Steuern in Eng-

land einen ungeheuren Eindruck hervorgerufen haben. Dieser Krieg sei die schwerste Last, die je von einer freien Nation getragen wurde. 51 Prozent der Kriegsausgaben werden diesmal durch Steuern getragen, doppelt soviel wie während des Weltkrieges. Die jetzige Einkommensteuer bedeute die höchste Einkommensteuerlast in Englands Geschichte seit Einführung dieser Steuer im Jahre 1798. Die Erhöhung der Erbschaftsteuer um 10 bis 20 Prozent trifft gerade in der Kriegszeit viele Familien besonders schwer. Auch Simons Mahnung auf unnötige Konsumausgaben von Kapital zu verzichten, um den Verbrauch von Industriewaren durch die Zivilbevölkerung einzuschränken, wird als Beweis für die gefährlich angespannte Finanz- und Wirtschaftslage betrachtet. Eine solche Senkung des Lebensstandards im Verein mit den enormen Steuererhöhungen stelle eine bedenkliche Belastung für die innenpolitischen und sozialen Verhältnisse dar.

Ansichts der abenteuerlichen Politik der Regierung muß die Presse natürlich zu Vorwürfen verleiten. „Times“ weist darauf hin, daß man entschlossen sei, die englischen Finanzverhältnisse den Umständen anzupassen, so unbedeutend es auch sei. „Daily Mail“ vertritt dem englischen Volk einzureden, daß ihm der Sieg sicher sei, wenn es die neue Haushaltspolitik befolge. „Daily Express“ unterstreicht den heiligen Ernst der britischen Regierung, an dem man nicht mehr zweifeln dürfe. „Financial Review“, „News Chronicle“ und „Daily Telegraph“ meinen, die Zahlen des moralischen Leistungsfähigkeit des englischen Volkes weit übersteigenden Kriegshaushaltes würden das deutsche 80-Millionen-Volk furchtbar erschüttern, und wenn es auch einen „provisorischen Erfolg“ in Polen errungen habe. — Abwarten!

Sür die Aufhebung des Waffenembargos

Der Außenaußschuß des Senats stimmt Pittman-Bill zu

Washington, 29. Sept. (H.B.-Funt.)

Nach dreitägiger Aussprache nahm der Auswärtige Ausschuß des amerikanischen Bundes senats am Donnerstag mit 16 gegen 7 Stimmen die sogenannte Pittman-Bill an, die bekanntlich die Aufhebung des Waffenembargos vorsieht.

Die Demokraten Willette und Kennolds sowie der Republikaner White stimmten zwar für die Vorlage, um eine möglichst schnelle Generaldebatte im Plenum herbeizuführen, behielten sich jedoch ihre Opposition vor. Die Aussprache im Senatsplenum beginnt am Montag.

Mittwoch von der mexikanischen Kammer angenommen worden ist.

Mißverständener Kanonendonner

K. W. Kopenhagen, 28. September

Anschlicher Kanonendonner bei Bergen rief am Montag und auch noch während des Dienstag durch zahlreiche Nachrichten aus Norwegen und ganz Skandinavien die Behauptungen über eine große Seeschlacht in der Nordsee hervor. Nach einer Mitteilung der norwegischen Marinebehörden dürften Spekulationen im Gebiete den Anlaß zu diesen Nachrichten gegeben haben.

Neue Fraktion in der Däniser Kammer

(Von unserem Vertreter)

M. B. Kopenhagen, 29. September

In der Pariser Kammer hat am Mittwoch eine Versammlung der kommunistischen Abgeordneten, deren Zahl sich auf 71 beläuft, stattgefunden. Es wurde beschlossen, eine französische Arbeiter- und Bauerngruppe zu bilden, deren Programm das gleiche ist, wie das der aufgelösten kommunistischen Partei.

Mexiko streng neutral

Mexiko, 28. September. (H.B.-Funt.)

Durch den Mund seiner führenden Staatsmänner hat Mexiko bereits mehrfach versichert, daß es in dem jetzigen europäischen Konflikt eine strenge neutrale Haltung einnehmen wird. Diese Einstellung kommt erneut in einem Gesandtschaftsurteil der Regierung über die Aufrechterhaltung der Neutralität zum Ausdruck, der am

Die Bank von England hat Sorgen

Das Neueste aus Europa in aller Kürze

Berlin, 28. Sept. (H.B.-Funt.)

Die Londoner Börse hat auf das gestern veröffentlichte Kriegsbudget der englischen Regierung, das riesige Steuererhöhungen vorsieht, mit einer tiefen Depression geantwortet. Die Bank von England sah sich darauf gezwungen, den Diskontsatz, der kürzlich von 2 auf 4 v. H. erhöht worden war, wieder auf 3 v. H. zu senken. Man glaubt, auf diese Weise auch die Auflage von sogenannten „Verteidigungsanleihen“ ermöglichen zu können. Bekanntlich hat der Schatzkanzler Simon am Mittwoch erklärt, daß die Finanzierung der militärischen Bedürfnisse auf normalem Wege völlig unmöglich sei.

Auch die Methoden des britischen Munitionsministeriums wirken auf englische Wirtschaftskreise sehr deprimierend. So kritisiert die Londoner Zeitschrift „Financial Review“ heftig die Tatsache, daß die drei Wehrmachtsteile selbständig und ohne Kontrolle durch das Munitionsministerium wälzten. Handel und Industrie wären durch die Kontrollen, die das Ministerium ausübe, in völlige Verwirrung geraten. Die bisherige Arbeit sei nicht imstande, die Hilfsquellen des Landes zu mobilisieren.

Amerikanische Kriegsschiffe für Lissabon

Die Vereinigten Staaten haben, wie aus Washington gemeldet wird, beschlossen, dauernd

ein Kriegsschiff bei Lissabon zu stationieren. Zur Begründung wird darauf hingewiesen, daß sich in der portugiesischen Hauptstadt der Endpunkt der amerikanischen Transatlantikflugroute befände. Lissabon werde auch ein wichtiger Umschlagshafen für die amerikanische Handelschiffahrt nach Europa sein.

Englands Vertretung in Irland

Die britische Regierung hat sich entschlossen, einen ständigen Sondervertreter in die irische Hauptstadt Dublin zu entsenden. Da vor längerer Zeit die irische Regierung es abgelehnt hatte, wie andere Dominionen, einen Oberkommissar anzuerkennen, so hat man von der Vertretung eines Titels Abstand genommen. Zum „Sondervertreter“ wurde Sir John Maffey ernannt.

Dem Lügenministerium unterstellt

Das britische sogen. Informationsministerium gibt bekannt, daß in Zukunft die britische Rundfunkgesellschaft derselben Zensur durch das Lügenministerium unterworfen sei wie die Presse. Man will dadurch verhindern, daß überhaupt irgendwelche andere Nachrichten als die Schwindelmeldungen der in der ganzen Welt berüchtigten amtlichen Londoner Lügenzentrale im britischen Rundfunk erscheinen.

Die letzte Schlacht?

Das Pressebüro der japanischen Admiralität meldet, daß in der chinesischen Provinz Hunan der Fall der Hauptstadt Chanchu bevorstehe. Der Kampf in der Provinz Hunan werde vielleicht die letzte Schlacht zwischen Japan und China sein.

Sortier'er Export Englands

(Von unserem Vertreter)

H. W. Kopenhagen, 29. Sept.

Das englische Handelsministerium hat entsprechend dem Verlangen des Finanzministers Simon beschleunigte Forcierung des Exports und Minderung der Exportkontrolle für eine ganze Reihe von Waren angeordnet. Die Kontrolle von Rohstoffen wurde dagegen verschärft.

Die meistgerauchte
Cigarette
ihrer Preisklasse:

ATIKAH 5A



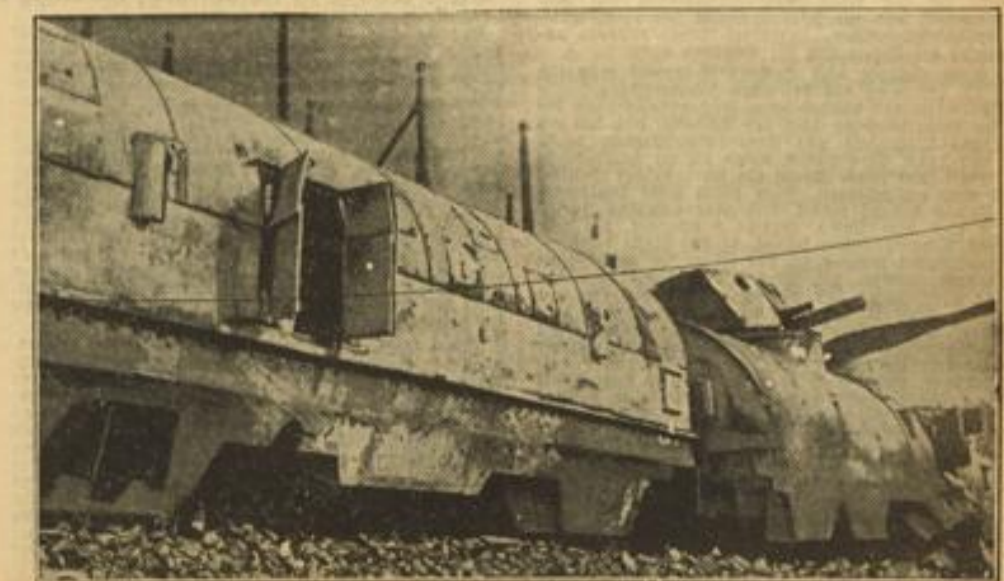
Eine eroberte polnische Standarte. Links: Der Eroberer der polnischen Standarte, Lt. Hermanns, rechts der Kommandeur des Infanterie-Regiments, (PK-v. d. Piepen — Pressebildzentrale)



Rudolf Heß begrüßt Feldmarschall. Während des Aufenthalts in Saarbrücken begrüßt der Stellvertreter des Führers, Reichminister Rudolf Heß, deutsche Soldaten, die dorthin geilt waren. — Unzerstörbar ist die Verbindung zwischen Partei und Wehrmacht. (PK-Dietrich-Altschick-M.)



Besuch bei unseren Verwandten im Krankenhaus. Unter den zahlreichen Besuchern, die den in Polen verwundeten Kämpfern viel Freude brachten, befand sich General Fromm (Mitte), den unser Bild im Gespräch mit einem Soldaten zeigt. Links stehend: Prof. Koch, der Chefarzt des Krankenhauses. (Pressebildzentrale)



Polnischer Panzerzug beim Artillerieangriff verichtet. Das sind die Trümmer eines von der Artillerie verichteten polnischen Panzerzuges. (PK-Wagner-Scherl, M.)

Bloue Flämmchen brennen

Wenn die Herbstzeitlose früh erscheint, die kleinen violetten Flämmchen in den Wiesen brennen, wird es einen schönen und warmen Herbst geben zur Freude aller.

Mancher wird sich schon Gedanken darüber gemacht haben, wo der Name „Herbstzeitlose“ herkommen mag. Er kann damit erklärt werden, daß sie außerhalb der Wälder erblüht.

Es ist eine verführerische Pracht, die sie den Wiesen schenkt. Denn ihre Schönheit kann nur in einem gewissen Abstand bewundert werden.

Wir aber wollen uns freuen an der Schönheit dieser „falschen“ Blume, die bis in die Frosttage hinein in den braungrünen Wiesen brennt.

Musikkorps der Schutzpolizei spielt

Am Samstag von 17 bis 18 Uhr wird sich vor dem Wasserwerk eine neue Musikkapelle vorstellen. Es handelt sich dabei um das neu aufgestellte Musikkorps der Schutzpolizei.



Musikleiter Hans Walter

Wehrmachtankunftsstelle für Kriegs-verletzte und Kriegsgefangene

Über sämtliche Wehrmachtverluste erstellt die beim Oberkommando der Wehrmacht eingerichtete Wehrmachtankunftsstelle für Kriegsverletzte und Kriegsgefangene.

Verträge mit Muskerziehern laufen weiter

Die Reichsmusikammer teilt mit: Wiederholte Anfragen betreffs Aufhebung von Untertrichtsverträgen veranlassen uns, darauf hinzuweisen, daß die mit Muskerziehern abgeschlossenen Verträge nach wie vor einer ordnungsmäßigen Abwicklung bedürfen.

Ein Vergleich mit 28000 Mark

Eine Krankenkassenfürsorge klagt auf Schadenersatz beim Mannheimer Arbeitsgericht

Größtes Aufsehen erregte vor zwei Jahren der Strafprozeß gegen zwei Betriebsratsmitglieder eines hiesigen Krankenkassenvereins. Dessen Prozeß ist die wichtigste Entscheidung vorangegangen.

Unsere Kunsthalle erwartet dich zum Besuch

Lesesaal und Bibliothek der städtischen Kunsthalle sind geöffnet / 44 Zeitschriften liegen für alle bereit

Seit einigen Tagen sind Lesesaal und Bibliothek der Kunsthalle wieder geöffnet, und schon haben sich zahlreiche Besucher eingefunden, die hier mannigfache Anregung und Belehrung zu finden hoffen.

Hier soll zunächst nur von den Zeitschriften die Rede sein. Unter den 44 illustrierten Zeitschriften, die im Lesesaal ausliegen, finden sich zunächst solche allgemeinen Inhalts, die aber immer wieder wertvolle Beiträge über Kunst und Kunsthandwerk bringen wie: „Freude und Arbeit“, „Kunstmonatshefte“, „Das innere Reich“, „Atlantis“, „Die neue Linie“ u. a. m.

Das Theater ist um seine Besucher besorgt

Ein bombensicherer Luftschutzheller / Auch die Straßenbahn steht mit ein

Am kommenden Sonntag wird das Mannheimer Nationaltheater seine neue Spielzeit mit „Hedda“ beginnen. Und wir sagen nicht zuviel, wenn wir der Meinung sind, daß sich das Theater deselben Zuspruchs erfreuen wird wie in „normalen“ Zeiten.

Vor allem können wir versichern, daß der ganze Zuschauerraum bombensicher „unterhöht“ ist und die großräumigen Gewölbe zu einem Luftschutzheller ausgebaut worden sind, der sich sehen lassen kann.

Es gibt auch noch ein anderes Ding, das den Theaterbesuchern in der gegenwärtigen Zeit „auf dem Magen liegt“. Räumlich das Raubkammertheater in den nächsten Nächten.

vielfältigen kulturellen Beziehungen Deutschlands zu den skandinavischen Ländern behandelt die von der Nordischen Gesellschaft herausgegebene Monatschrift „Der Norden“.

Zahlreich sind die Kunstzeitschriften

Besonders zahlreich sind natürlich die eigentlichen Kunstzeitschriften vertreten. Zeitlich gesehen steht hier an erster Stelle die hervorragend geleitete „Antike, Zeitschrift für Kunst und Kultur des klassischen Altertums“.

Das Theater ist um seine Besucher besorgt

Ein bombensicherer Luftschutzheller / Auch die Straßenbahn steht mit ein

Voraussetzt das Problem gelöst. Erstens wurde die Spielzeit so gelegt, daß jedes Stück spätestens gegen 22.15 Uhr beendet ist. Auch bei anderen Stücken wird diese Zeit eingehalten, indem entsprechend begonnen wird.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Die ersten Nachfröste. Die recht herbstlich gewordene Bitterung bringt schon sehr frühe Nächte. So werden aus dem Bogelsberg die ersten Fröste gemeldet, denn das Thermometer hat auf den Höhen den Nullpunkt in den letzten Nächten unterschritten und am Morgen lag auf den Wiesen eine dicke Reifschicht.

Aufhebung des Postwurfsendungsbeschl. Die Verteilung von Postwurfsendungen muß von sofort an bis auf weiteres eingestellt werden. Es werden jedoch bis zum 31. Oktober 1939 solche Postwurfsendungen angenommen, die am Tag der Bekanntmachung dieses Verteilungsbeschlusses gedruckt oder in Druck gegeben waren.

Orgelfeierkunde in der Konfordienkirche. Die regelmäßigen Kirchenmusikalischen Veranstaltungen in der Konfordienkirche werden am kommenden Sonntag, 17.00 Uhr, wieder aufgenommen.

nommen. Wegen der Verbunkelung wird die Nachmittagsstunde bis auf weiteres vorbehalten werden. Das erste Programm bringt bedeutende Orgel- und Violinwerke von Bach und Beethoven.

80. Geburtstag. Philipp Schmitt, Mannheim-Baldhof, Sandhofer Straße 15, feierte am Donnerstag in körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

80. Geburtstag. Carl Hoffäh aus Mannheim feierte am Donnerstag seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich.

Verkehrsunfälle. Gestern ereigneten sich hier zwei Verkehrsunfälle. Hierbei wurde eine Person erheblich verletzt und zwei Kraftfahrzeuge beschädigt. Wegen verschiedener Unfälle wurden 31 Personen gebührenschriftlich verwarnet und 11 jugendlichen Radfahrer, deren Fahrräder nicht in Ordnung waren, die Rentele entfernt.

Gemeldet wurde: In der Zeit vom 8. bis 15. September wurde in Rederau aus einem Obstgarten im 1. Anstichgewinn eine neue 26 Zierpflanzen-Lieferung entnommen. Personen, die über den Zierpflanzenmarkt weitere Angaben machen können, wollen sich bei der Kriminalpolizei Rederau im Rathaus melden.

Rheinschiffe müssen vorsichtig fahren

Das Wasserstraßenamt Koblenz gibt bekannt: Bei niedrigen Wasserständen werden häufig Schiffe angetrieben, die durch zu tiefe Abladung die Rumpfbohle berühren und havarien. Durch solche Festfahrungen sind mitunter Störungen der allgemeinen Schiffsahrt verursacht, die unter den heutigen Umständen unbedingt vermieden werden müssen.

Vorwiegend dem Kunstschaffen unserer Zeit gewidmet sind dagegen „Die Kunst“ und die prächtig ausgestattete „Kunst im Dritten Reich“.

Um die Gestaltung unserer alten Städte, unserer Dörfer und Landschaftsbilder haben sich Denkmalpflege und Heimatschutzbewegung große Verdienste erworben. Wer diese leider noch immer zu wenig beachtete Kulturarbeit kennenlernen will, wird zu den Zeitschriften „Kunst und Denkmalpflege“ und „Heimatleben“ greifen, welche letztere u. a. von Dr. Werner Lindner, dem unermüdeten Vorkämpfer des Heimatschutzes, herausgegeben wird.

Architekturzeitschriften fehlen nicht

Damit kommen wir zu den eigentlichen Architekturzeitschriften, die natürlich in erster Linie den Baumeister, den Techniker, den Bauhandwerker und den Verksinstler angehen, aber auch für den Laien manches Interessante bringen: „Moderne Bauformen“, „Monatshefte für Baukunst“, „Die Baugilde“, „Die Baugilde“ und die von Stadtrat Harbers-Rüchens lebendig geleitete Monatschrift „Der Baumeister“.

Nicht nur für den Fachmann geforgt

Schon diese knappen Andeutungen lassen erkennen, daß bei der reichen Auswahl der Zeitschriften nicht nur der „Fachmann“ auf seine Kosten kommt, sondern jeder, der am geistigen und künstlerischen Leben unserer Zeit und unserer Nation lebendigen Anteil nimmt.

Das schönste und willkommteste Geschenk

Delikateßkorb von STEMMER hinter der Hauptpost in geschmackvoller Ausführung von RM 10.- an Bitte, verlangen Sie Spezialliste. Zuverlässiger Versand nach auswärts

Kein englischer Kitzch mehr

Nichts gegen bessere Kunst, nichts auch gegen anständige Langweiligkeit, Gerade wie die Botanik wünschenswert ist zur Entspannung und Erholung, aber man sollte sich vor dem Zeitschriften-Gesamtpaket hüten, das die englische Langweiligkeit in der Zeitschriftenwelt bis zu einem gewissen Grade verdrängt hat.

Vordunkelungs-Aphorismen

- Von Herbert H. Frenzel
Kaffe beim Licht leuchten, aber nicht es vorher unter einem Scheffel.
Tem Luftschutzheller ist sich wohl, wenn er schwarz steht.
Nieder die Luftschutzheller: Dunkel war der Rede Sinn.
Hier tritt Goethe: Redt Nicht!

Ein Pärchen ein Vogel ein Nest

HEITERER ROMAN v. RICHARD BLASIUS

Nachdruck verboten

29. Fortsetzung

„Bravo, Junge, wollen Brüderchaft trinken,“ rief Stevenson sibel.
 „Dr — Dr — Dr — Dr —“
 „Mit Gotteshül hat das nicht zu tun,“ schrieb der Haupttaucher, der jetzt allmählich in die seligen Gefilde ganz leichten Beschwippsieins geriet. „Prost, Baldi!“
 „Prost, aller, ehrlicher Leh — Lehmann!“
 „August heiße ich.“
 „Au — au — au — au —“
 „Höste dir weggetan, min Jong?“ lachte Stevenson.
 „Vrr — Prost, Au — August!“

Geständnisse

Baldi dachte mit keinem Gedanken mehr an den Zweck seines Hierseins. Zwar wäre er am liebsten heimgegangen, aber er fürchtete sich vor dem Aufstehen. Da er heillos betrunken war, wußte er, und der alte, ehrliche Lehmann trank unentwegt weiter. Himmel, hatte der Mensch eine Gurgel!

Der Haupttaucher wurde immer aufgetragter, zog auf einmal einen Stamm aus der Tasche und blies darauf La Paloma. Die anderen Gäste lachten über den trinkfesten, alten Knaben, der sich so langsam einem hanebüchenden Rausche entgegengrang. Baldi war wieder selig entschlafen. Da stand Stevenson nach seinem neunten Glase auf, schaukelte an die Theke und bestellte für seinen Gefährten einen Kaffee; heiß wie die Hölle, schwarz wie die Nacht, stark wie — na, stark wie alle Gränge zusammen, die sie bis jetzt hinuntergetrubelt hätten.

„Und dabei ist der alte Söffel noch nicht mal fertig auf die Beine,“ sagte einer der Gäste verwundert, als er Stevenson zum Tisch zurückgehen sah. Als der Kaffee gebracht wurde, setzte sich Stevenson neben sein Opfer, wusch es und füllte ihm das starke Getränk lösselweise ein. Allmählich kam Baldi wieder zu sich, wurde auch eine Schattierung nüchterner.

Der Haupttaucher allerdings befand sich auf entgegengelegtem Pfade. Der Wirt hatte getreulich der erhaltenen Auforderung jedes folgende Glas verhärtet, so daß der alte, ehrliche Lehmann jetzt nur noch heißen, gesüßerten Rum trank, der seinen Zufluß von Wasser enthielt. Jetzt begann er in sich zusammenzusinken und in leichtes Dösen zu geraten. Baldi dagegen brachte die Augen wieder auf und hatte nun den Wunsch, sich mit dem andern zu unterhalten oder diesem wenigstens sein Herz auszusprechen, wenn Lehmann zum Sprechen zu faul geworden war. Dem Haupttaucher ging es nun genau wie vorher Baldi. Manchmal schrak er aus seinem Hindämmern auf, nur daß er sich dann anders verhielt, indem er jedesmal einen tüchtigen Schluck nahm.

Baldi erzählte dem andern im Flüstertone, indem er sich weit über den Tisch beugte, wie der Haupttaucher zum ersten Male bei Junge aufgetaucht sei. „Hören Sie denn auch zu?“ fragte er mißtrauisch, als er keinerlei Beweise in den Zügen des alten, ehrlichen Lehmann wahrnahm.

„Höre zu,“ brummelte Stevenson, der zwar Worte hörte, aber ihren Sinn doch nur unvollkommen aufnahm.

Baldi berichtete, wie dieser Haupttaucher Junge verfolgt habe. In der halben Trunkenheit, die ihn noch immer umfing, hatte er seinen Raststüb mehr für die Schilderung von dem Charakter Stevensons, weswegen er ihn mit schwarzen Farben malte. „Wissen Sie, ah, ich wollte sagen, weißt du, was für einer er sein muß?“

Keine Antwort.
 „Ein Wüstling, jawoll, ein regelrechter Wüstling.“

Das Wort hatte Stevenson aufgeschnappt. „Was denn, Wüstling?“ brummte er verständnislos. „Ach so, weiß schon. Gute Friedrichsring — Zeestraße.“

„Waaaast!“ Baldi strarrte seinen neuen Duzfreund verwundert an.

„Ich glaube ja nicht mehr daran. Schon gut.“ Der Haupttaucher trank sein zehntes Glas leer und böste dann weiter.

Wenn er noch trinkt, hört er mir auch zu, sagte sich Baldi irrtümlicherweise und erzählte dem Haupttaucher weiter, wie unverantwortlich sich dieser Haupttaucher benommen habe. In düstern Farben schilderte er die Verhaftung des Mannes und äbte scharfe Kritik an der Polizei, die von der Gefährlichkeit dieses „Subjekt“ nicht überzeugt sei, wie er anzunehmen das Recht habe, sei er doch wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Sage mir, August, ist der Kerl nicht ein Scheusal?“ flüsterte Baldi in einem Wüstentone, der auf der fünften Galerie verständlich gewesen wäre.

Der Haupttaucher hatte die Frage gehört, ohne ihren Sinn zu erfassen. „Jawohl, hast recht, ist 'n Scheusal, sollte mir mal vor den

Bug kommen. Würde ihn einfach rammen, jawoll, einfach rammen, das Scheusal.“ Dann sah er sich nach der Kellnerin um. „Soll ich hier verdursten, als ob ich in der Wüste Sahara lähe?“ schrie er.

Das Mädchen schüttelte den Kopf und holte das leere Glas wea.

Baldi erzählte weiter. „Und denke dir, August, dann geht meine Braut wirklich —“

„Die Junge,“ brummelte Stevenson vor sich hin.

„Natürlich, die Junge. Ich habe doch keine andere.“

„Jän hübscher Jun von dir, min Jong.“ Dann ließ der Haupttaucher den Kopf abermals sinken.

„Dann geht sie zu dem Büro Schnellfix, und wer steht vor ihr? Wieder dieses Scheusal. Was sagst du nun?“

„Schächsch.“ schnarchte das Scheusal.

„Wie meinst du?“

„Was?“

„Ja, hörst du denn gar nicht auf mich?“

„Ich höre.“

Das elfte Glas wurde vor Stevenson gesetzt.

Er schob es Baldi hinüber. „Nun trink wieder mal, Baldi! Dir wird die Kehle trocken von dem vielen Sabbeln.“

Baldi trank gedehnt ein Schlückchen, begann aber sogleich zu husten. Entsetzt, wie das Junge in der Kehle brannte. Ob es nur die Pipe oder die Schärle war, konnte er nicht feststellen.

„Na na na, man halb so schlimm!“ sagte der Haupttaucher und klopfte dem Hustenden den Rücken ab, um ihn vor dem Erstickenstode zu retten. „Dat is en Täa, wat et in sich hat. Ruhst dir nur dran gewöhnen, Jong. Jäh, dat kannst du mir woll abden. Nimm noch 'n Stud!“

Der andere trank vorsichtig noch einmal. Donnerwetter, es war doch nicht die Pipe allein gewesen, was ihm die Kehle aufgerissen hatte! Er konnte ja kaum Atem holen, solange er das Glas unter die Nase hielt. Doch wollte er sich nicht allzu sehr von dem alten, ehrlichen Lehmann drängeln lassen, weshalb er freiwillig noch einen dritten und größeren Schluck trank. Dieser Lehmann schien von der Waterkant zu sein, seinem Reden nach. Er mischte immer und

immer wieder Mattheusch ein. Da war es ja selbstverständlich, daß er einen heißen Strog gewöhnt war. Wunderbar süß schmeckte das Zeug aber auch. Ohne darauf zu achten, nippte er das Glas allmählich leer.

„Noch en Glas for minen Jong!“ bestellte Stevenson, zog es aber, als es vor Baldi gesetzt wurde, zu sich herüber. „Wart mal, nur nen Augenblick, Männe!“

„Bie!“ fragte Baldi erstaunt.

„Wollte sagen Baldi, ja ja aber auch egal.“ Der Haupttaucher entnahm seiner Westentasche eine Schachtel, häufte deren Inhalt auf den Töfel, nahm ihn ein und spülte ihn mit einem Schluck unversüßertem Rum hinunter. „Vullrisches Salz,“ flüsterte er geheimnisvoll. „Das bringt die Sache wieder in Ordnung, wenn man anfängt, buhn zu werden.“ Dann schob er das Glas wieder Baldi hin. „Trink, min Söhnken! Ich muß erst das Pulverchen wirken lassen.“

Baldi war schon wieder so benebelt, daß er jede Vorsicht vergaß und wirklich gedankenlos weitertrank. Gar schnell wurde ihm wieder so schwindlig im Kopfe, daß er ihn mit beiden Händen stützen mußte.

Stevenson aber kam unter der Einwirkung des Pulvers mehr und mehr zu sich und wurde wieder lebhaft, wenn auch die Geister des Alkohol noch immer in ihm rumorierten. Er geriet in das Fahrwasser der Gefühlslosigkeit. Um das Herz wurde ihm so sonderbar wichtig. Er mußte an sich halten, um nicht laut aufzuschreien. Da beugte er den Kopf vor und sprach auf Baldi ein, der mit verlassenen Augen vor sich hindöste und ihn nicht verstand.

(Fortsetzung folgt)

Das Gericht im Moor / Erzählung von Oskar Bischoff

Das Moor wird von jedermann gemieden; wer in ihm zu tun hat, macht, daß er noch vor Dunkelwerden herauskommt. Kein Weg führt hindurch; nur ein Duzend schmaler Jägerpfade, die aus dem Walde kommen, verlieren sich nach ein paar hundert Metern kreuz und quer in dem niederen Gras. Nächstens folgt der Wind um die morschen Bäume und verfrüppelten Weiden wie arme Seelen und im ständigen Schill singen Wahnwitzgeister mit ärrrenden Stimmen schaurige Lieder. Ja, die Nacht des Bruches ist der Schrecken voll. Da brechen am Graben die alten Erlen um, wenn der Sturm seine tausend Wälle über die Verlorenheit des grauen Sterbens hegt, daß die schwarzen Wägen krächzend aufstiegen und mit schwerem Hülsenschlag gegen den Horizont, das graue Nichts streichen. Und der weiße Hund mit den roten Augen und der glühenden Rote schleicht um das feste Wasserloch, aus dem man einst den einbeinigen Schustermartin gezogen hatte, der früher allnächtlich über die lumpige Brache zu den Leichensteinen humpelte, wo heute noch die Gespinnster bellen, und auf seinen Wörtern wartete, dessen Stunde abgelaufen war, als er sechzig Jahre alt geworden.

Dunkel ist die Geschichte, die von den Alten ungerne und nicht oft erzählt wird. Man muß schon mit wachen Ohren hinzuhören, wenn man sie ganz haben will:

Der Mudenhannes war ein rechtschaffener Mann gewesen, als er ebendam mit einem wilden Herbstregen ins Dorf gekommen war, um beim Schustermartin Arbeit zu nehmen. Damals kam der ducklige Geiger, der Fohlenrieder, der weit draußen vor dem Dorf — dort, wo rechter Hand der Wald wie eine dunkle Mauer steht und sich nach Süden hin das ge-

heimnisvolle Moor ausbreitet, wo kein Haler wächst und kein Hans und kein Rohl und auch keine Bohnen an Stangen hängen — eine windstille Hütte bewohnte, ein paar Stunden vor Aufstehen des Toten den weiten Weg ins Dorf gelaufen und hatte jedem ins Ohr geflüstert, der nahebei stand: der Schustergehilfe sei in vergangener Nacht auf dem schmalen Pfad wie ein Gehepter durch den Bruch gerannt und hätte geschrien wie ein Tier; — denn er hätte den seltsamigen Martin wegen einer Handvoll lumpigen Taler erschlagen und die Leiche in den schwarzen Teich geworfen!

Für und Wider wurden laut bei dieser Anklage. Als man aber den alten Schuster einen halben Tag später tatsächlich tot aus dem Sumpfe fischte, wuchsen alle Meinungen zu einer anklagenden Stimme zusammen; der Mudenhannes hat den Schustermartin umgebracht! Ob er noch die richtige Tat in der Umgegend vollzogen habe, hockte schon der Schustergehilfe hinter Schloß und Riegel, — die sich aber bald wieder öffneten, weil man ihm wohl viel nachsagen, aber wenig beweisen konnte.

So wuchs Gras über die Geschichte. Nur bei einigen Leuten trumpte noch die Ueberzeugung, daß der Ducklige recht haben müsse, zumal um und um bekannt war, daß er mehr konnte als nur nach Noten fiedeln, ja um einen Sinn reicher sein mußte als andere Menschen. Denn: hatte er nicht schon verschiedene Todesfälle auf Tag und Stunde vorausgesagt? Hatte er nicht schon den Brandgeruch in der Nase, ehe dem Kreuzbauer der rote Hahn auf dem Scheunen-dach hockte? Und hatte er nicht dem armen Vesenbinder, der sich mit dem Teufel eingelassen hatte, geholfen, ihn aus den Klauen des

Schwarzen befreit, was kein Pfarrer vermochte? Der verwachsene Fiebelmann war einer, der in den Wind horchte, weil er Stimmen daraus hörte, der im Abendwerden das Kammerfenster aufstieß, um mit den Spulgehalben, die nächstens dort vorüberstrichen, geheime Zwiegespräche zu halten.

Der Geiger kam nur dann ins Dorf, wenn etwas vorgefallen war oder etwas kommen würde, das alle anging. Und so brachte er auch heute die Neuigkeit:

„Draußen im Bruch geht der Schustermartin um. Um Mitternacht steigt er aus dem Teich, geht langsam an die drei Leichensteine und ruft immerzu mit seiner knarrenden Stimme: Mudenhannes! — Mudenhannes!“

Was das zu bedeuten hätte? — war eines Dörflers schnelle Frage.

Reisegepäck
 Gold-Pfeil, 06.3
 Pilsener, Planke...

Da stammte der Ducklige seine braune Geige fest unter den linken Arm, beugte sich weit vor und orakelte, indes er mit dem Bogen allerlei Zeichen in die Luft schickte:

„Des Mörders Stunde hat geschlagen! Nicht älter darf er werden, als der Ermordete selber geworden. Und das kann nicht mehr lange hin sein; sechzig war der Schustermartin gewesen — und der Hannes kann keinen langen Weg mehr haben dahin. Ja, die Zeit geht rasch, wenn ein Frevler gerächt werden will... Ich sage euch: der Mudenhannes hat die längste Zeit gefiedelt. Einer weiß Anfang und Mitte und Ende. Einer, dem die Nacht und der Tag gehören. Wann er zugreift, hat die Zeit sich erfüllt und es gibt kein Stranden mehr!“

Stunden zuvor, ehe die Kunde ringsum den Morgen wachweckte, sah einer auf dem alten Weidenstumpf am Bruch, ein Wanderer, der die ewige Unruhe leidhaftig ist und aber tausend Stunden in Nacht und Nebel wandert und ganze Arbeit macht: der Tod! Wen er anfließt, der stirbt. Und es ist wieder einmal an der Zeit, daß einer gehen muß!

Der Mudenhannes kam des Wegs gegangen. Am Rausche stieß er wild den warmen Atem in die kalte Frühl. Er ahnte nicht, daß ein Steinwurf weiter einer glimmend hockte und auf ihn wartete. Aus der Waldschenke war er gekommen und wollte nun hinüber ins Nachbardorf. Welt war der Weg, sehr weit für die alten Beine. Er wollte gerade schneller schreiten, als ihn des Rauschens Schrei aus dem hohlen Weidenstumpf erschredete, daß er haltig den Kopf wandte und — den Tod sitzen sah, in weitem, grauen Mantel und großem Hut, der halb das sahle Gesicht beschattete.

Der Hauber der Nacht lag wieder über Moor und Stunde. Nieder schleppte der Himmel über dem Land und weiße Nebelströme tanzen um die Büsche und Weiden. Auf den Wegen an den Hängen und Tälern wanderten Männer und Frauen, junge und alte, in lodene Mäntel gehüllt und vermunnt in Wolkrücher zur Frühmesse.

Fern glühte ein Laternenlicht in feuchter Dunkelheit; — der duckige Ruslant brachte die Kunde vom Tode des grauhaarigen Mudenhannes ins Dorf.

Wir stellen vor:

Toni Steinberger

Ringsum in seinem Arbeitszimmer hängen, stehen oder liegen Bühnendildentwürfe. Schon



aus ihnen spricht den Besucher die Persönlichkeit ihres Schöpfers an, dessen festgeschüttelte Gesichtszüge den schmalen Künstlerkopf beleben. Wäre es nicht schon der Vorname, der die Heimat Steinbergers verrät, so würde vollends sein bayerischer Dialekt genügend darauf hinweisen.

Toni Steinberger fing „Beim Bau“ an und zwar praktisch. In München studierte er schließlich Architektur. Doch als Professor Pasetti, der damalige Ausstattungschef des Münchener Staatstheaters ihm auf Grund einiger Dekorationsarbeiten den Rat gab, Bühnenbildner zu werden, trat er in die von Professor Pasetti und Professor Pretorius gemeinsam geleitete Klasse für Szenekunst an der Akademie für angewandte Kunst in München ein. Fünf Jahre Studium in der Meisterklasse wurden sodann von einem Jahr Engagement am Berliner Schillertheater abgelöst, und dann ging's wieder zurück zum Münchener Staatstheater, als Theatermaske. Dieser Zeit der praktischen Ausübung von Bühnendekorationsarbeiten folgte eine Anstellung als Bühnenbildner an die Städtische Bühne in Frankfurt a. M. Schließlich machte die Städtische Bühne in Freiburg i. Br. mit ihm Vertrag als Ausstattungsleiter.

Und nun ist Toni Steinberger nach mancherlei Auszeichnungen zu uns nach Mannheim gekommen, um hier einen neuen, sicherlich dankbaren Aufgabenkreis vorzufinden. Uebrigens hat er für den Herbst das Angebot abgelehnt, in Wien „Carmen“ anzuführen. Das läßt sich hören!

ATA sei Dein Putzgeselle, ATA zaubert Glanz und Helle, ATA putzt in jedem Fall Fliesen, Holz, Glas, Stein, Metall!

ATA ist auch ein vorzügliches Mittel zum Händereinigen; probieren Sie es!

Eine Verlegung des Reichsportführers

Zur Erleichterung des sportlichen Verkehrs / Nur noch die Hälfte Reichsbund-Beitrag

Nachdem die Aufrechterhaltung des sportlichen Verkehrs grundsätzlich angeordnet worden ist, hat der Reichsportführer Maßnahmen zur Erleichterung des sportlichen Verkehrs getroffen...

hat gleichzeitig angeordnet, daß der Beitrag an den Reichsbund um die Hälfte gesenkt wird. Gemeindefürer, von denen besonders viele Mitglieder eingezogen sind...

Bei der Nürnberg-Richter Fußballmeisterschaft kommt es am nächsten Sonntag zu der immer wieder stattfindenden Begegnung zwischen dem 1. FC Nürnberg und der SpVgg. Fürth im 'Lobd'...

Wetzerfordmann WÄH (Hannover) geht am kommenden Wochenende noch einmal in Opa an den Start. Er läuft die 10000 Meter und wird außerdem seine eigene Weltbestleistung von 29:52,6 Minuten zu verzeichnen.

Nach Wiener Besprechungen, daß der WSK am kommenden Wochenende noch einmal in Opa an den Start geht, werden die beiden deutschen Sprintmeister Jakob Schatz und Wilhelm Schell, Gemeindefürer bei den beiden Weltmeisterschaften in Berlin und Wien...

Garmisch-Partenkirchen baut weiter

Bauten für die Winter-Olympiade werden vollendet / Abfahrtsstrecke bereits fertig

(Eigener Bericht) München, 28. September.

Die schon vor längerer Zeit in Angriff genommenen Bauten für die 5. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen werden trotz der schwierigen Verhältnisse weitergeführt. Die seit Monaten eingezogenen Arbeiter kehren nach wie vor zur Verlegung...

fertiggestellt. Dabei wurden große Hänge durch Kahlhieb freigemacht, so daß eine einzigartige Rennstrecke geschaffen wurde. Beim Eisstadion sind von den Erweiterungsbauten das Raschhaus und das Umkleehaus unter Dach...

Familie Bekannmachung des Sachamis Handball

Am kommenden Samstagabend, 30. Sept. (8. Sept.) findet im Lokal 'Alpenhaus' u. S. eine Begegnung der Jugendmannschaft der Mannheimer Vereine einlässlichlich vor Ort und Obmann sowie Rednerreden statt. Um pünktliches Erscheinen bitten. G. Bauer.

Stellengesuche: Jüngere Verkäuferin. Wünscht sich auf 1. 10. oder 15. 10. zu verändern. - Zuschriften unter der Nr. 9065B an den Verlag des 'Hakenkreuzbanner' erbeten.

Offene Stellen: Jüngere Kontoristin. auch Anfängerin, mit guten Kenntnissen in Stenografie u. Maschinenschreiben. für einfache Büroarbeiten...

Zu vermieten: Schöner großer Laden an den Pianken. an verkehrsreicher Ecke, per 1. Januar od. früher zu vermieten. Angebote von nur relevanten Interessenten unter Nr. 157557B an den Verlag.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Schön möbliertes Zimmer mit Hochem Parkett oder Parkett-Laminierung, in gutem Hause, Nähe Bahnhof, sofort zu mieten gesucht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Doppelschlafzimmer mit Wohnzimmer und Küchenanbau, evtl. Bad möglich. Nähe Hauptbahnhof, von Oberstadt sofort zu mieten gesucht. - Zuschriften unter der Nr. 9070B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Platz für alle Zehen. Achten Sie darauf, daß Ihr Kind mit gesunden Füßen heranwächst. ADA-ADA - Schuhe haben anerkannt beste Paßform. MANNHEIM. Qu 1, 8 am Markt, Mittelstr. 40 P 1, 20, Schwetzingenstr. 30 NECKARAU, Rheingoldstraße 20

Tüchtig. Mädchen. In allen Hausarbeiten erfahren, perfekt im Kochen, sucht Stellung für tagsüber, evtl. für ganz oder auch stundenweise. - Zuschriften unter Nr. 9070B an den Verlag d. Bl.

Immobilien-Büro. fachkundige Mitarbeiter. hier und Umgebung, welche vorzügliche Grundstücke an Hand haben. - Angebote unter 157701B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

M 7, 9: Schöne, sonnige 6-Zimmer-Wohnung mit eingerichteter Bad und reichl. Zubehör zu vermieten. Mieten: 3. Stod. Angebote von nur relevanten Interessenten unter Nr. 157557B an den Verlag.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. leeres Zimmer als Büro geeignet. sofort zu mieten. Angebot u. 9090B an d. Verlag d. Bl.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Kontoristin. 20 Jahre alt, perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben, auch mit anderen Büroarbeiten vertraut. sucht sich zu verändern. - Zuschriften unter der Nr. 9100B an den Verlag des Hakenkreuzbanner erbeten.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Mietgesuche: 3-Zimmer-Wohnung. von Mieter, ruhige Familie, pünktliche Zahler, sofort zu mieten. Zuschriften unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. 2 gut möblierte Zimmer in bester Wohnlage, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Stenotypistin. Perfekte, gewandte, jüngere. sucht möglichst sofort Stellung. Angebote unter Nr. 157072B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Putzfrau. für freitags oder samstags gesucht. Mieten: 10.000. - Zuschriften unter der Nr. 9055B an den Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Stenotypistin. (220 Silben), mit guter Allgemeinbildung u. besten bürotechnischen Kenntnissen, sucht sofort Stellung. - Zuschriften unter der Nr. 9110B an den Verlag des Hakenkreuzbanner erbeten.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Kontoristin oder Telefonistin. Perfekt in Maschinenschreiben und Stenografie. - Angebote unter Nr. 9075B an den Verlag des Blattes.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Kraftfahrer. sucht Stellung, Führerschein Klasse 2 für Zugmaschinen und Klasse 4. Otto Köhler, Mannheim-Luzernberg, Hofenbahnstraße, Wohnwagen. (9087B)

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Stenotypistin. (Führerschein Kl. 3) sucht sofort Beschäftigung (auch halbtags). Zuschriften unter der Nr. 9045B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

unabhängig. Frau. in allen Hausarbeiten besonders (besonders Kochen), sucht lebendige Beschäftigung. - Angebote unter Nr. 9044B an den Verlag d. Bl.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Heimarbeit gesucht von Handwerker. Holzbranche, nimmt auch jegliche sonstige Arbeit an. - Angebote unter Nr. 19847B an den Verlag des Hakenkreuzbanner erbeten.

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Offerten nie Originalzeugnisse belegen! (Text partially obscured)

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Offerten nie Originalzeugnisse belegen! (Text partially obscured)

Student. sucht 3 Mon. Beschäftigung irgendwelcher Art. Anarbeit unter Nr. 9055B an d. Verlag d. Bl. Blattes

Lagerhalle. mit 6-800 qm Grundfläche. gut trocken und verschleißbar, möglichst im Zentrum der Stadt zu mieten. Angebote unter Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Möbl. Zimmer zu vermieten. Gut möbliertes Zimmer mit Heizung und elektr. Licht. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen: Wohnung. 2 1/2 Zimm. in bester Wohnlage, 70 qm, 3 Treppen, 1. Stod. - Preis 135.000. - Zuschriften unter der Nr. 157590B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

MANNHEIM. Qu 1, 8 am Markt, Mittelstr. 40 P 1, 20, Schwetzingenstr. 30 NECKARAU, Rheingoldstraße 20

Ein Frauenschicksal, das durch seine Tragik packt und ergreift

Der Vorhang fällt
Ein Ufa-Film mit
Anneliese Uhlig
Mit: de Sossack, E. Meyerhofer, Gustav Knuth, Rudolf Fern u. a., Ro. F. Möbius, Rudolf Platte, H. Crausweier u. a.

Wer hat gewonnen?

Erinnerung
5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie
Ohne Gewähr
Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

Table with lottery results for 20. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers for various denominations.

21. Ziehungstag

Table with lottery results for 21. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

22. Ziehungstag

Table with lottery results for 22. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

Achtung! Heute u. morgen finden jeweils 2 Uhr nachm. und Sonn-Tag vormit. ab 11 Uhr

Sonder-Vorstellungen zu halben Preisen

Der Westwall

Ein unerhörtes Filmdokument von den Gewalt-Festungen aller Zeiten
Ein überaus interessantes Dokument deutscher Stärke, das Gelegenheit gibt, den deutschen Wall aus Beton und Eisen in großartigen Bildfolgen kennenzulernen

ALHAMBRA • SCHAUBURG

Erinnerung
5. Klasse 1. Deutsche Reichslotterie
Ohne Gewähr
Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

21. Ziehungstag

Table with lottery results for 21. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

22. Ziehungstag

Table with lottery results for 22. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

23. Ziehungstag

Table with lottery results for 23. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

24. Ziehungstag

Table with lottery results for 24. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

25. Ziehungstag

Table with lottery results for 25. September 1939. Columns include prize amounts and winning numbers.

REGINA

MANNHEIM LICHTSPIELE REGIARAU
Das moderne Theater am Süden der Stadt
Ab heute Freitag:
Hans Zesch-Balliet — Lola Mühlert in dem spannenden Terrafilm
Der Polizeifunk meldet

Filmpalast

Mannheim-Neckarau, Friedländerstraße
Ab heute:
POLA NEG. I in
Die Nacht der Entscheidung

Verdunkelungs-Rollo

(Selbstrollen) jede Größe, sofort lieferbar. (154899VW)
W. Radlinger, Qu 1, 16

Schleiferei
Reparaturwerkstatt
Fr. Schlemper
G 4, 15 - Fernruf 2.748

la. Speisekartoffeln
50 Kilo... RM. 5.50
Abgabe: Freitag, ab 8 Uhr
Hauptgüterbahnhof
Oberer Sand - Verlänger, Rheinstraße (9103B)

Steuertabellen mit Kriegeausgleich
für alle Lohn- und Gehaltsempfänger
Verdunkelungspapiere
1 und 2 Meter breit, starke Qualität
Emma Schäfer Buch- und Schreibwaren - Handlung
M 7, 24 - Fernsprecher Nr. 346 03

Verschiedenes

Pferdejnhweef
für Zufahrt von Rohlen in
Blutbottel gerührt, langfristige
Schadhaftigkeit garantiert.
Tretz & Co. Rohlenhandels-
gesellschaft mbH.
Wannheim, E. 2, 28, Ruf 222 51
(157560B)

Lebensmittel - Transporte
auf billigen Preisen. Es können bis
zu 15 Zentner geladen werden.
Anfragen unter Rufnummer 612 51.
(157707VB)

An alle Metzger!
Habe laufend fadweise (Paß netto ca.
100 kg) gezeigene
Schweine-Leber
abzugeben. (157870V)
August Walter, Homburg
Metzgereihedarf
Scharbrücker Straße 31, Fernruf 570

Diejenige
Person
welche am Mitt-
woch fest nach 17
Uhr in der
Blauer - Str. 76
das Dokument ab-
genommen hat, ist
erlaubt, das-
selbe in sechs
Tagen drei bis zu
fünfmal, andernfalls
Kündigung erfolgt. —
(9061B)

Zu verkaufen

Schrank-
Nähmaschine
wenig geb., fern.
Berienkmaid.
10. Zählungsman-
gel zurückgenommen,
außerdem mehrere
gebrauchte ältere
Nähmaschinen
18.- 25.- 35.- M
zu verkaufen.
Pfaffenhuber,
H 14.
(157 268 0)

Gebr. Möbel

Rüchensch., ab 10.
Bett., ab 15.-
Stuhl., ab 12.-
Schreibtisch., ab 18.-
Büchsch., ab 2.-
Möbelvermietung
J. Schuber
U 1, 1
Königs-
platz, 273 37.

Zwillingsweg

(Roth, geflochten)
zu best. Redarau,
Schulstraße 70.
(6883B)

Kinderwagen

u. Kinderstühle
zu verkaufen.
S. 1, 40
I. Eiben. (9052B)

110 Küchenschränke

(Küchensch.)
werden ab-
gegeben zu 55.-
H. Baumann & Co.
Verkaufsbüro
T 1, 10, 7-8.
Ruf 278 88.
(157 605 8)

Gelegenheit!

Einige
sehr gut erhaltene,
wie neue
Näh-
maschinen
preiswert geg. dar-
auszugeben.
Phoenix-
Nähmaschinen,
Mhm. M 4, 12
(Ruhlfelder)
(157 605 8)

Souch

unterhalten, billig
zu verkaufen, Wm.
O 7, 26, 1. Treppe
(9079B)

Grau. Kinder-
Kartwagen

und Stuhlmöbel
zu verkaufen.
Böhlmannstr. 31.
Pir. H. A. (9084B)

Motor-
Nähmaschine

(Küchensch.) geflo-
chten, ab-
gegeben zu verkaufen.
Phoenix-Näh-
maschinen Wm.
N 4, 12, Ruhlfelder.
(157 604 8)

Eine Drehbank

in Zug- u. Reit-
(Platz) 2 mittlere
Drehbänke
eine große
Bohrmaschine
4-Gang-Getriebe,
zu verkaufen.
Königs-
platz, 273 37.
(157 604 8)

Körting-
Super

neu, 4 Röhre,
2 Kreise, gerieb.,
Federbetten
billig zu best.
Königs-
platz, 273 37.
T 5, 17
Verkauf
(157 703 0B)



Heimatland

Ein froher und heiterer
Ufa-Film, der durch seine
Volksnähe, die
Spannung seiner Hand-
lung und die Schönheit
seiner Schwarzweildauf-
nahmen zu einem schön-
en nachhaltigen Erlebnis
wird

In den Hauptrollen:
Hansi Knotek - Wolf Albach-Retty
Ursula Herking - Chr. Gollong u. a.
Spielleiter: Ernst Martin
Musik: Nico Dostal

UFA-PALAST

154745V
Tanz - Kurs
beg. 8 Uhr
Freitag, 29. IX.
M 2, 15 Ruf 269 17
1. Okt., 4 Uhr

Photokopien von Dokumenten,

Zeichnungen usw. liefert sofort
Photo- u.
Kinohaus
CARTHARIUS P. 6, 22
Pflanzweg

Schutz dem Haarboden

durch richtige Behandlung
Sprechstunden
am Montag, den 2. Oktober, und Dienstag,
den 3. Oktober 1939, von 9 bis 12 Uhr,
im Hotel Wartburg-Hospiz, F. 4, 8-9,
in Mannheim
Seit 42 Jahren Haar Spezialisten
Gg. SCHNEIDER & SOHN
1. Würt. Haarschndl.-Institut, Stuttgart-R.
Für unsere Mannheimer Niederlassung: Alb.
Götmann, Storchengraben, M 1, 14 (157572V)

Wie veröffentlichen Anzeigen

deren Inhalt gegen die bestehenden
Bestimmungen verstoßen,
nur in der zulässigen Fassung
und nehmen ohne Benachrichtigung des
Auftraggebers die entsprechenden Ab-
änderungen vor.

Hakenkreuzbanner

Anzeigen - Abteilung
Stellvertretender Hauptgeschäftsführer und verantwortlich
für Innenpolitik: Dr. Jürgen Bachmann; Außenpolitik:
Dr. Wilhelm Richter; Wirtschaftspolitik, Heimatpolitik,
Kulturpolitik: Fritz Quast; Kulturpolitik: Kurt Schütz;
Sport: Julius G. Für den Anzeigenenteil verant-
wortlich: Wilhelm W. Sch. Identische in Mannheim,
Druck und Verlag: Hakenkreuzbanner Verlag und
Druckerei: W. m. b. D.

Partial text from the right edge of the page, including 'FA...', 'Be...', 'Man...', 'in e...', 'solde...', 'tod...', 'M...', 'Fu...', 'Schw...', 'durch...', 'M...', '13 D...', '13 U...'.

FAMILIENANZEIGEN

Unser Stammhalter ist angekommen
ANNELIESE JUNG geb. Thun
BERTHOLD JUNG
Mannheim-Sandhofen, den 27. September 1939

Ich habe meine Praxis verlegt nach
Elisabethstraße 9
Fernsprecher 41762
Dr. Bruno Rappmann
Wirtschaftsprüfer 154607 VR

Anordnungen der NSDAP
Verweisung der NSDAP
Mannheim, Rheinstraße
NS-Frauenhilfe
Kreuzung, Gildendienstmädchen, Dienstmädchen sind eingetroffen und können in L. 9, 7 abgeholt werden.

Am 16. September starb unser lieber Sohn und Bruder
Franz Jost
Leutnant d. R.
In einem Panzer-Regiment im Alter von 23 Jahren in Polen in soldatischer Pflichterfüllung getreu seinem Vaterland den Heldentod fürs Vaterland. (154895VR)
Mannheim (Platzplatz 9), den 29. September 1939.

Kraft durch Freude
Reisen, Wandern, Urlaub
Sonntag, 1. Oktober: Fußwanderung ab Schriedheim - Strahlenburg - Weiher Stein - Schriedheim - Hühnerbüchel - Schriedheim. Wandertag: 4-5 Stunden. Abfahrt am 08.00 Bahnh. Schriedheim um 7.14 Uhr. Sonntagstour ab 1.20 Uhr. Sonntagstour ab Schriedheim. Von dort auf Fußwanderung Treffpunkt und Abfahrt um 7.00 Uhr am Westerturm.

Von schwerem Leiden wurde heute unsere liebe Mutter und Schwiegermutter
Elisabeth Sauter
Durch einen sanften Tod erlöst.
Mannheim (Langerstr. 83), den 27. September 1939.
Georg Bierwirth und Frau Emma geb. Sauter
Die Beerdigung findet am Samstag, den 30. September 1939, 13 Uhr, statt. (30463)

Immobilien
Heidelberg:
Dreifamilienhaus
mit 2x4- und 1x3-Zimmer-Wohnung (beide bar), Zentralheizung, Garten, Billiard, bei 25000 Markzahlung zu verkaufen durch (157597B)
Hugo Klemm, ImmoB., Heidelberg, Bähringerstr. 2, Fernsprecher 7178

Witzgererei
Umstände halb zu verpacken
ImmoB.-Büro Rich. Narmann (157708B)

Heute vormittag um 11.30 Uhr entschlief, wohl vorbereitet, im Alter von 72 Jahren unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau
Margaretha Grundel Wwe.
Mannheim, den 27. September 1939.
In tiefer Trauer:
Julius Funk und Frau Barbara, geb. Grundel
Dr. Georg Grundel - Ludwig Grundel
Karl Wellenreuther und Frau Luise, geb. Grundel
Enkelkinder Martha und Erwin
Die Beerdigung findet in Neckarau am Freitag, den 29. September 1939, nachmittags 3 Uhr, statt. - Das erste Seelenamt ist am Samstag um 8.15 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. (30463)

Schnell und unerwartet verschied heute mein herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr
Franz Ball
Werkmeister (3066B)
im Alter von 64 Jahren.
Mannheim (Spelzenstr. 13), Nietleben bei Halle (Saale), 27. Sept. 1939.
In tiefem Schmerz:
Theresia Ball, geb. Bastian
Franz Ball und Familie
Karl Ball und Familie
Emil Ball und Familie
Erwin Ball und Familie
Richard Weißacher und Frau Hilda, geb. Ball
Beerdigung: Samstag, den 30. September 1939, nachm. 5 1/2 Uhr.

Ämliche Bekanntmachungen

Bereinsregister-Eintrag
vom 26. September 1939
Unterstützungskasse der Bierbrauerei
Zurländer Hof AG, vorm. Dagen
Wannheim in Mannheim.
Amtsgericht 30 in Mannheim.

Viernheim
Bekanntmachung
Betr.: Sprungzeiten der zum öffentlichen Baden aufgestellten Baderstiege
Die Sprungzeiten der zum öffentlichen Baden aufgestellten Baderstiege wurden für die Zeit vom 1. Oktober 1939 bis 31. März 1940 wie folgt festgesetzt:

a) an Werktagen
1. für Großbäder von 8-10 Uhr und von 13-17 Uhr
2. für Bäder von 8-10 Uhr
3. für Schwimmbäder von 13-17 Uhr
b) an Sonntagen
für alle Bäder vormittags von 7.30 bis 8.30 Uhr.
Die Baderstiege dürfen nur von Erwachsenen vorgeführt werden. Für Kinder und Unbefugte ist der Zutritt zu den öffentlichen Baderstiegen verboten.
Viernheim, 26. September 1939.
Der Bürgermeister

Heddesheim
Schädlingsbekämpfung
im Obstbau
Die Obstbaumdecker bzw. Auspflücker werden hiermit aufgefordert, ihre Bäume bis spätestens 15. Oktober 1939 mit Keimlingen (Nestkästen) zu versehen.
Bei Nichtbefolgung bzw. Nichterhaltung dieser Pflicht erfolgt die Auspflückerung bzw. Ausbringung auf Kosten der Eigentümer durch Beauftragte der Gemeinde. Ich erlaube daher alle Bauherren oder Auspflücker, rechtzeitig diese Arbeit auszuführen.

Zahlungstermine
im Monat Oktober 1939
Im Monat Oktober 1939 werden folgende Zahlungstermine fällig:
5. 10.: Grundbesondersteuer, Rate für September
5. 10.: Bürgersteuer, Abführung auf Grund der Steuerforten durch die Arbeitgeber (Landwirte, Handwerker usw.) für den Monat September
10. 10.: Bürgersteuer, 3. Rate, Abführung auf Grund der Steuerforten durch die Arbeitgeber
15. 10.: Grundsteuer, 7. Monatsrate
15. 10.: Wasserzins, 3. Viertel
Näher werden die einzelnen Zahlungstermine in den öffentlichen Stellen veranlassen haben diese innerhalb 8 Tagen nachzubilden, andernfalls die Zahlung zu erwarten ist, die nicht ohne Rollen abgeht.

Kartoffelernte
Bekämpfung des Kartoffelfäfers
Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß beim Ausmachen der Kartoffeln darauf zu achten ist, ob Larven, Würmer oder Kartoffelfäfer im Boden angetroffen werden. Ein solcher Fund ist genau wie vorher beim Suchdienst auf dem Hofbau zu melden und die Fundstelle zu kennzeichnen, damit die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können.
Heddesheim, 27. September 1939.
Der Bürgermeister: Matt.

Deffnung
der Sand- und Kiesgrube
Wegen Mangel an Arbeitskräften ist ab 2. Oktober 1939 die Sand- und Kiesgrube wie folgt geöffnet:
Sandgrube: Montag von 8 bis 4 Uhr;
Kiesgrube: Dienstag von 8 bis 4 Uhr.
Die Sand- und Kiesgrube müssen drei bis vier Tage vorher auf dem Hofbau - Gemeindeamt - geöffnet werden. Ich erlaube, die obige Anordnung genau einzuhalten.

Kraftfahrzeuge
Gut erhaltener Opel-Kraftwagen
ca. 7000 km gefahren, sofort preiswert zu verkaufen. - Angebote u. Nr. 157 674 VS an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Lebenswichtigster Betrieb sucht
2 1/2 bis 3 1/2 Tonnen-Lastwagen
zu kaufen, evtl. zu mieten. - Angebote unter Nr. 157 629 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Personenwagen
1,5 bis 2 Liter Hubvolumen,
schöne Ausführung, neu ab,
ant. erhalten, sofort zu kaufen
erbeten. - Angebote unter Nr.
157 653 B an den Verlag d. Bl.

Kohlenstoffhandlung sucht
für ihre Brennstoff-Transporte
in Mannheim oder Frankfurt
Unternehmer mit Last-
wagen und Anhänger
Die sucht evtl. gebrauchten Last-
wagen oder Busch mit An-
hänger. - Angebote unter Nr.
157 663 B an den Verlag d. Bl.

Abjahren
an Feldwegen und Rainen
Es wurde wiederholt festgestellt, daß verschiedene Bauern und Landwirte beim Pflügen (Ladern) zu viel Gelände von den Feldwegen und Rainen abjahren.
Ich mache darauf aufmerksam, daß im Januar die Pflüge bzw. Wäcker von solchen Grundbesitzern mit erheblichen Kosten zu rechnen haben. Die Feldbesitzer sind beauftragt, ihr Augenmerk besonders auf derartige Uebersetzungen zu richten und jeden, der über die Grenze pflügt, zur Anzeige zu bringen.
Heddesheim, 29. September 1939.
Der Bürgermeister: Matt.

Ladenburg
Mütterberatung
Die Mütterberatung in Ladenburg findet heute nicht ab 15 Uhr, sondern ab 13.30 Uhr in der alten Arbeiter-
schule statt.

Aeltere, gebrauchte Lastwagen
zu kaufen gesucht
Aufschriften unter Nr. 157 662 B an den Verlag dieses Blattes erbeten.

4-Tonnen-Diesel-Lastwagen
in erstklassigem, sehr gutem
Zustand, zu verkaufen oder
zu vermieten. - Aufschriften
unter Nr. 157 702 B an den
Verlag dieses Blattes erbeten.

Zeitungslesen ist Pflicht -
ohne Zeitung geht es nicht!

Kraftfahrzeuge
4-Rad-Anhänger
3,30 Meter lang u.
1,65 Meter breit,
soll neu, zu ver-
kaufen. - Preis
pro Tag 5,- - 8,-
Fernruf 234 31
(157708B)

BMW
2 Ltr. Limous.
4tzig, Benz. 38,
zum Kaufen zu
verkaufen.
Preis u. Platsch
Schuch. Nr. 58
(155 900 B)

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, guten Schwester, Schwägerin und unvergeßlichen Tante, Frau
Maria Schnurr wwe.
geb. Nonnenmacher
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.
Langenbrücken, den 27. September 1939.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Hilda Nonnenmacher und Angehörige

Todesanzeige
Am Mittwoch, den 27. September 1939, verschied nach kurzer Krankheit unser Gefolgschaftsmitglied, Herr
Franz Ball
Werkmeister
im 65. Lebensjahre.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen unserer treuesten Arbeitskameraden, der sich in seiner 35jährigen Tätigkeit durch Fleiß und Pflichterfüllung unsere vollste Wertschätzung erworben hat und sich bei der Leitung, wie Gefolgschaft als Mensch und Arbeitskamerad allgemeiner Beliebtheit erfreute. Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Daimler-Benz Aktiengesellschaft, Werk Mannheim
Betriebsführung und Gefolgschaft der
Die Beerdigung findet am Samstag, 30. September, 13.30 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt. (154900B)

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

